



Hamburger Konjunkturbarometer III/2011

Beschäftigung nimmt weiterhin zu

Die Konjunkturumfrage unserer Handelskammer zum III. Quartal 2011 zeigt, dass sich die Hamburger Wirtschaft fortwährend in guter Verfassung befindet. Ihre aktuelle Geschäftslage beurteilen mehr Unternehmen als gut denn als schlecht. Beschäftigung und Investitionen werden auch künftig per Saldo voraussichtlich zunehmen – ebenso wie das Auslandsgeschäft exportierender Unternehmen. Allerdings fallen die Geschäftserwartungen der Hamburger Wirtschaft für die kommenden 12 Monate insgesamt deutlich gedämpfter aus als noch bei der Befragung vor drei Monaten.

Zum Ende des III. Quartals 2011 pendelt sich der **Geschäftsklimaindikator**, ein Mittelwert aus aktueller und erwarteter Geschäftslage Hamburger Unternehmen, bei 113,2 (Test-)Punkten ein. Dieser Wert liegt zwar klar oberhalb des Durchschnittswerts der Konjunkturentwicklung der Hamburger Wirtschaft in den letzten drei Jahrzehnten (102,7 Punkte), aber um 10,1 Punkte unter dem entsprechenden Wert der vorherigen Befragung zum II. Quartal 2011. Letzteres ist darauf zurückzuführen, dass im III. Quartal 2011 die aktuelle Lage etwas und die Geschäftserwartungen insgesamt nun merklich verhaltener beurteilt werden als noch vor drei Monaten.

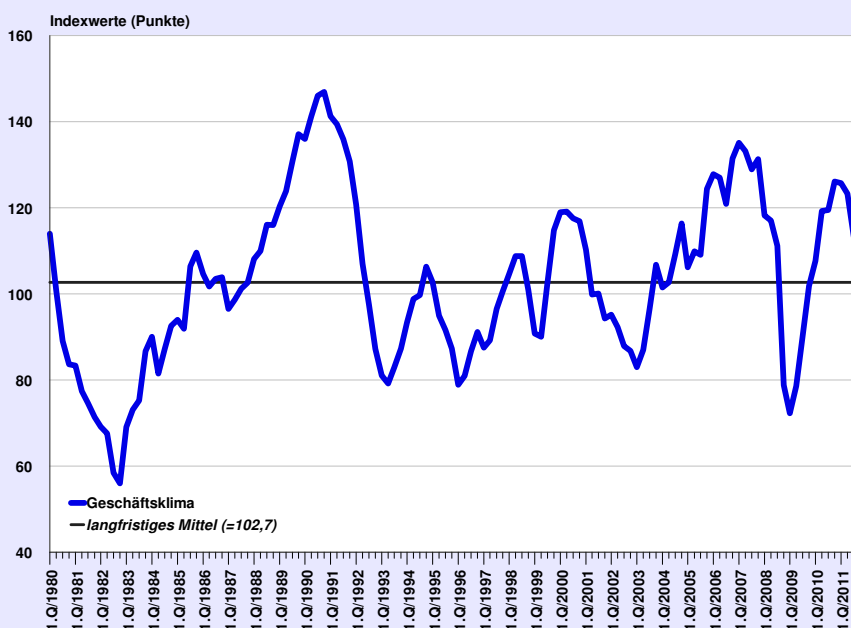
Die eigene **aktuelle Geschäftslage** wird zum Ende des III. Quartals 2011 von mehr als jedem dritten befragten Unternehmen (37,4 %) als „gut“, von mehr als jedem zweiten (52,4 %) als „befriedigend bzw. saisonüblich“ und lediglich von jedem zehnten Unternehmen (10,2 %) als „schlecht“ eingestuft. Gegenüber dem Vorquartal hat sich das Übergewicht der positiven Einschätzungen leicht verringert (Saldo im III. Quartal 2011: +27,2; Vorquartal +31,3). Alles in allem nahezu ausgeglichen, aber im Vergleich zur Befragung vor drei Monaten merklich nach unten revidiert, sind im III. Quartal 2011 die **Geschäftserwartungen** der Hamburger Wirtschaft (Saldo: +0,8; II. Quartal 2011 +15,8). Während sich die jeweiligen Antworten der Unternehmen, die von einem „eher günstigeren“ (18,6 %) bzw. einem „eher ungünstigeren“ Geschäftsverlauf (17,8 %) in den kommenden 12 Monaten ausgehen, in etwa neutralisieren, sehen zwei von drei Unternehmen (63,6 %) eine gleich bleibende Geschäftsentwicklung voraus.

Die Ausgaben der Hamburger Wirtschaft für inländische **Investitionen** werden voraussichtlich in den kommenden 12 Monaten insgesamt ansteigen (Saldo zwischen den Unternehmensantworten „Zunahme“ und „Abnahme“: +14,0; II. Quartal 2011 +12,4). Für mehr als jedes zweite Unternehmen (54,0 %) ist Ersatzbedarf ein Hauptmotiv für die geplanten Investitionen. Produktinnovationen werden von 33,4 %, Kapazitätsausweitungen von 30,5 %, Rationalisierungsmaßnahmen von 27,1 % sowie Umweltschutzmaßnahmen von 16,8 % der investierenden Unternehmen benannt.

Wie bei den Befragungen der letzten fünf Quartale beabsichtigen auch im III. Quartal 2011 mehr Unternehmen mit Blick auf die kommenden zwölf Monate den **Personalbestand** aufzustocken als abzubauen (Saldo: +7,3; II. Quartal 2011 +12,9). 40,4 % der Personalsuchenden Unternehmen gaben an, dass es derzeit mehr als zwei Monate dauert, offene Stellen zu besetzen.

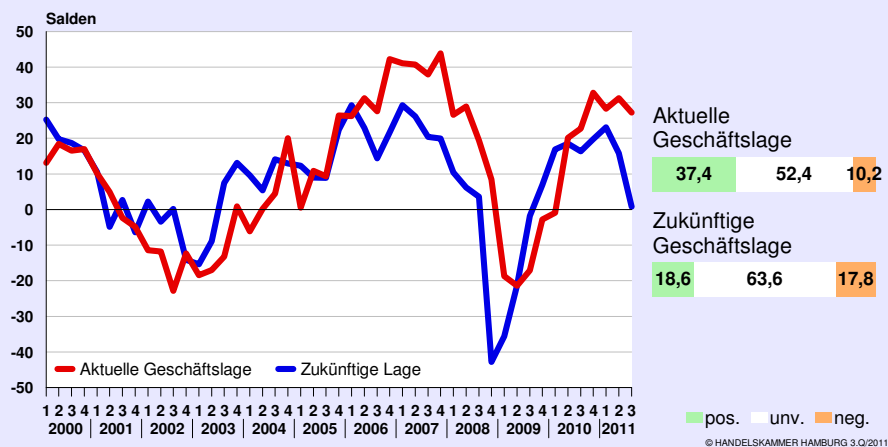
Geschäftsklima in der Hamburger Wirtschaft

113,2 ↓



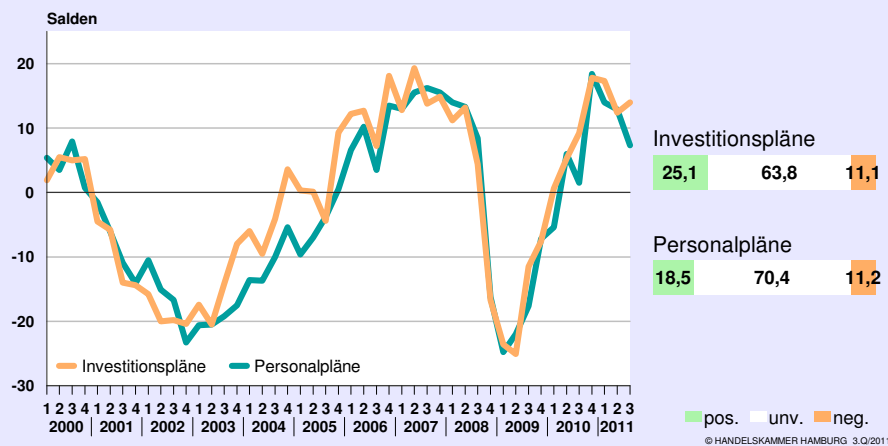
EINZELINDIKATOREN

Geschäftslage und Geschäftserwartungen



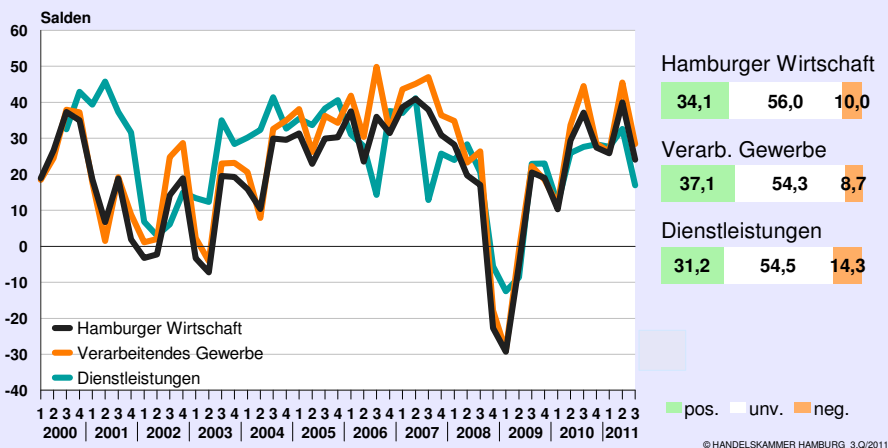
Auch im III. Quartal 2011 dominieren in der Hamburger Wirtschaft die positiven klar die negativen Einschätzungen zur **aktuellen Geschäftslage** (Saldo: +27,2; II. Quartal 2011 +31,3). Dies gilt insbesondere für Vorleistungsgüterhersteller, Finanzdienstleister, Versicherungsunternehmen sowie für unternehmensbezogene Dienstleister. Was die **künftige Geschäftsentwicklung** angeht, halten sich im III. Quartal 2011 positive und negative Erwartungen in etwa die Waage (Saldo: +0,8; II. Quartal 2011 +15,8). Im Unterschied zur Hamburger Wirtschaft insgesamt sind vor allem Investitionsgüterhersteller, Kfz-Händler, das Gastgewerbe, personenbezogene Dienstleister sowie die Medien- und IT-Wirtschaft per Saldo sichtlich optimistisch gestimmt.

Beschäftigung und Investitionen



Im siebten Quartal in Folge ergibt sich nun bei der Frage nach den inländischen **Investitionsausgaben** in den kommenden 12 Monaten jeweils ein positiver Saldo zwischen den Unternehmensantworten „Zunahme“ und „Abnahme“ (Saldo im III. Quartal 2011: +14,0; Vorquartal +12,4). Ebenfalls positive Salden weisen die **Personalplanungen** Hamburger Unternehmen im sechsten Quartal in Folge auf (Saldo im III. Quartal 2011: +7,3; Vorquartal +12,9). Ein überdurchschnittlich hoher Personalbedarf besteht bei Vorleistungsgüterherstellern, im Verkehrsgewerbe, bei Finanzdienstleistern, im Bereich Medien und IT sowie in der Gesundheitswirtschaft.

Exportaussichten



Die **Exportaussichten** der Hamburger Wirtschaft insgesamt sind seit zwei Jahren günstig. Im III. Quartal 2011 geht jedes dritte der befragten exportierenden Unternehmen (34,1 %) von einer Zunahme des Umfangs des Exportgeschäftes in den kommenden 12 Monaten aus, jedes zehnte (10,0 %) sieht eine Verringerung voraus (Saldo: +24,1; II. Quartal 2011 +40,0). Im Vergleich zum Vorquartal ist sowohl im Verarbeitenden Gewerbe als auch bei Dienstleistern der Optimismus geringer (Salden: +28,4 statt zuvor +45,5 bzw. +16,9 statt +32,6).

Erläuterung:

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

Antworten (Anteile in Prozent)	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäftslage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäftslage:	günstiger	I gleich bleibend	I ungünstiger
Beschäftigung/Investitionen:	zunehmend	I gleich bleibend	I abnehmend
Exporte:	zunehmend	I gleich bleibend	I abnehmend

WIRTSCHAFTSSEKTOREN

Produzierendes Gewerbe

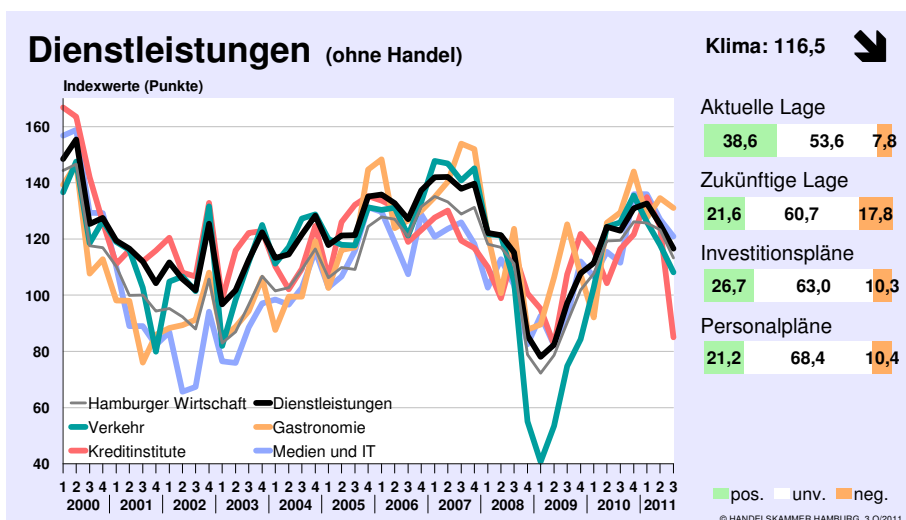
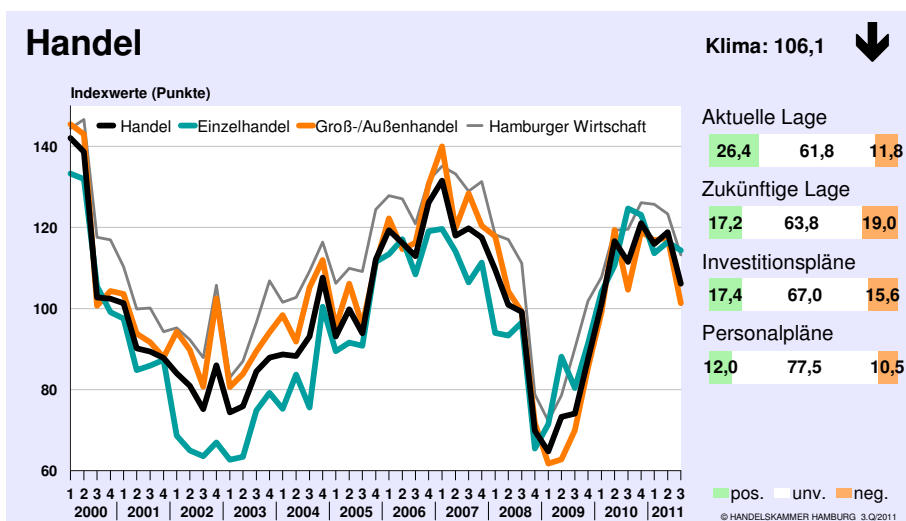
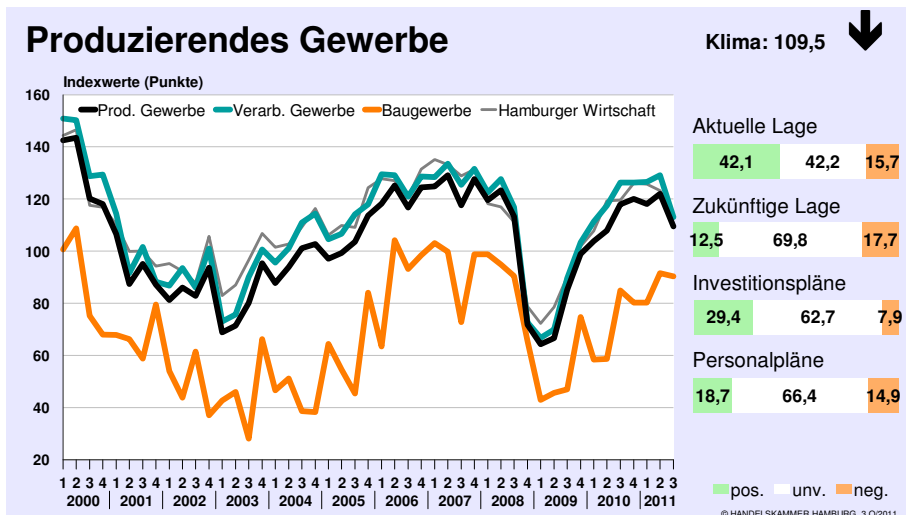
In Einklang mit der Entwicklung der gesamten Hamburger Wirtschaft hat sich auch im **Verarbeitenden Gewerbe** das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal verschlechtert (113,1 Punkte im III. Quartal 2011). Sowohl aktuelle als auch künftige Geschäftslage werden von den befragten Industrieunternehmen insgesamt verhaltener eingeschätzt als noch vor drei Monaten. Die Personal- und insbesondere die Investitionspläne sind weiterhin expansiv ausgerichtet. In der Hamburger **Bauwirtschaft** verharrt das Geschäftsklima bei niedrigen 90,3 Punkten.

Handel

Im III. Quartal 2011 bewegt sich das Geschäftsklima im Hamburger **Einzelhandel** mit 114,3 Punkten in etwa auf dem aktuellem Niveau der Hamburger Wirtschaft insgesamt sowie leicht unter dem Vorquartalsniveau. Sowohl jeweils schlechtere Beurteilungen der aktuellen als auch der künftigen Geschäftslage haben im III. Quartal 2011 zu einem deutlichen Absinken des Geschäftsklimas im **Binnengroßhandel** auf 103,7 Punkte sowie im **Import- und Exporthandel** auf 98,5 Punkte geführt.

Dienstleistungen

Entgegen dem konjunkturellen Gesamttrend in der Hamburger Wirtschaft liegen im III. Quartal 2011 die Geschäftsklimawerte im **Gastgewerbe** (131,0 Punkte) und bei **Sonstigen Dienstleistungen** (129,5 Punkte; u.a. Grundstücks- und Wohnungswesen, Architektur- und Ingenieurbüros, Public-Relations- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung) nur etwas unter den jeweiligen Werten des Vorquartals. Besser als in der Hamburger Wirtschaft insgesamt ist im III. Quartal 2011 auch das Geschäftsklima bei **Medien und IT** (120,9 Punkte) sowie **Versicherungen** (116,4 Punkte). Unterdurchschnittlich ist das Geschäftsklima im **Verkehrsgewerbe** (108,1 Punkte) und vor allem bei **Kreditinstituten** (85 Punkte).



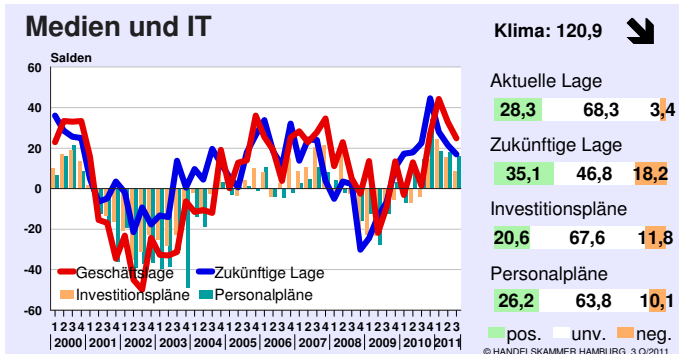
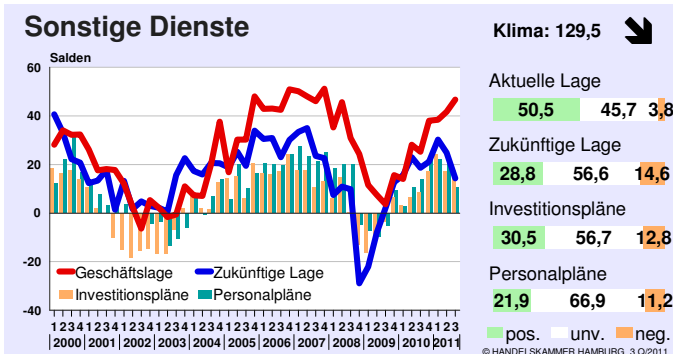
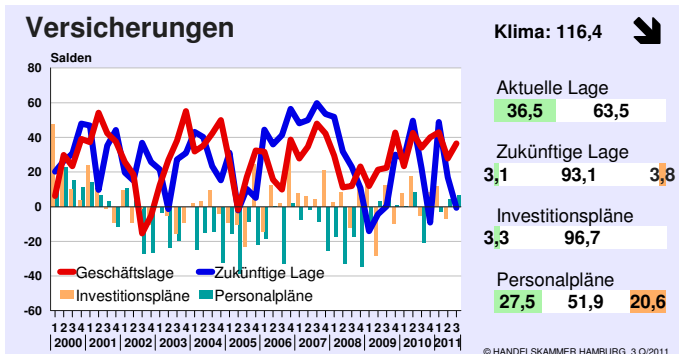
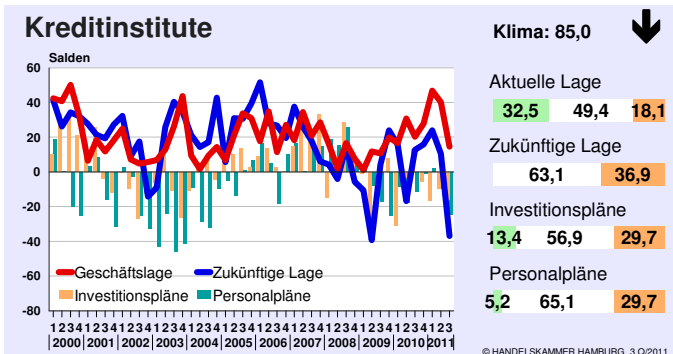
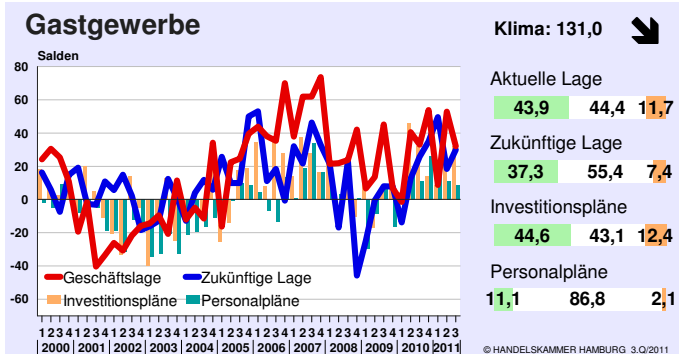
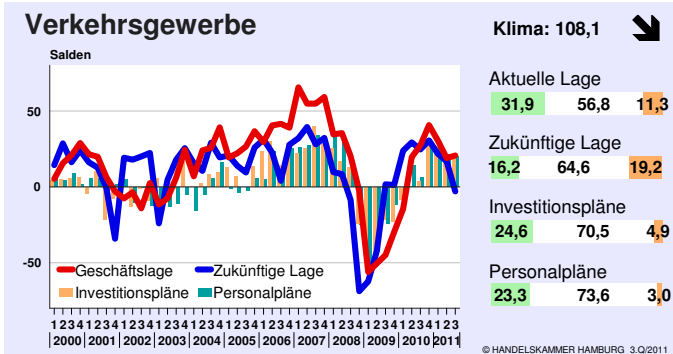
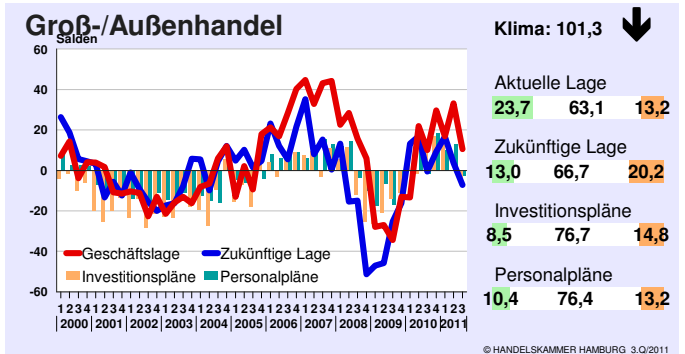
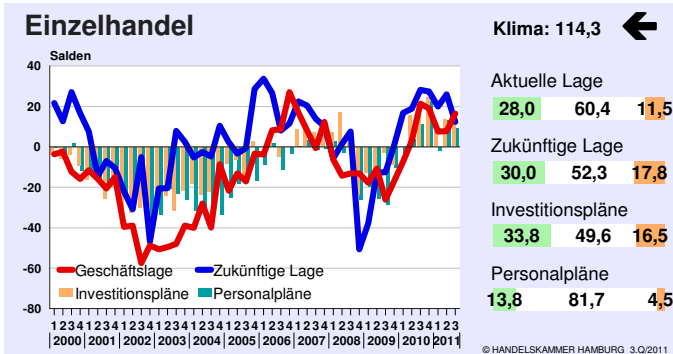
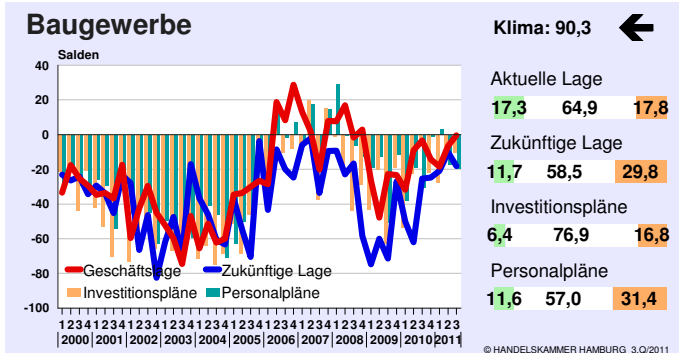
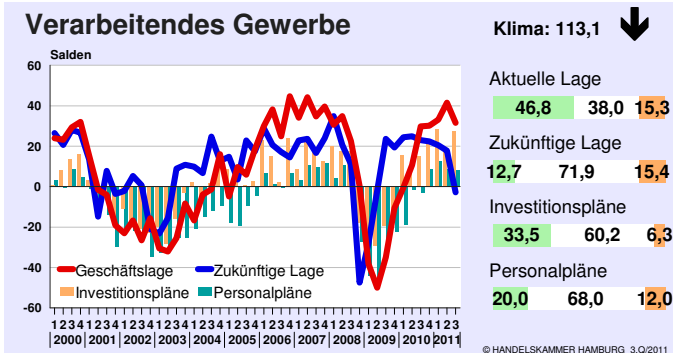
Erläuterung:

Die **Pfeile** stellen die Veränderungen des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal dar (↑: Zuwachs ≥ 10 Punkte; ↓: Rückgang ≥ 10 Punkte; ↗ bzw. ↘: Zuwachs bzw. Rückgang ≥ 3 und < 10 Punkte; → bzw. ←: Zuwachs bzw. Rückgang < 3 Punkte).

Hinweis:

Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE



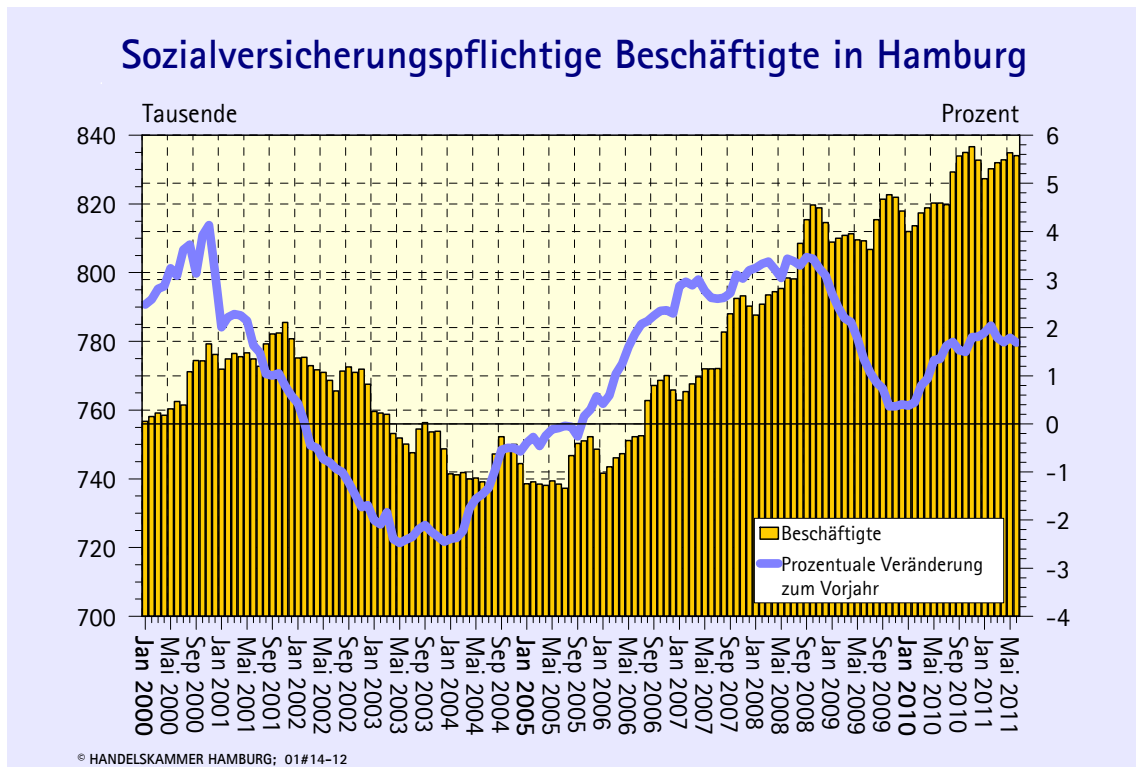
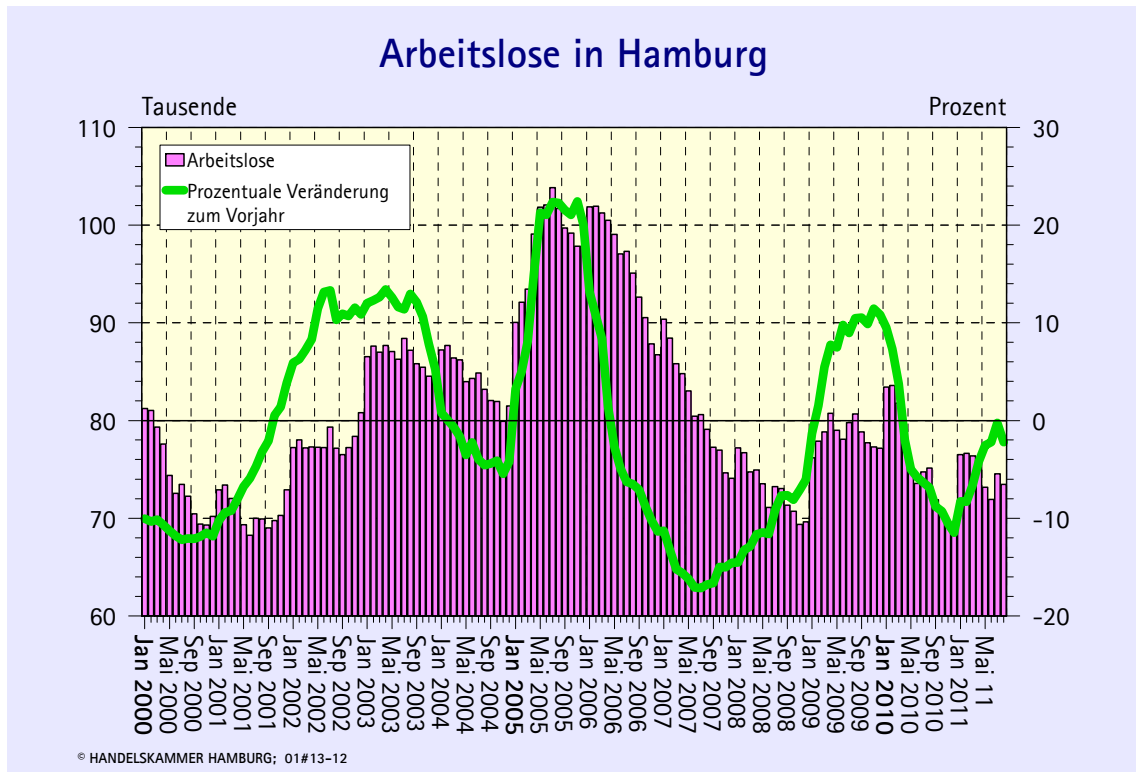
Weitere Konjunkturdaten und Statistiken der Handelskammer unter www.hk24.de/konjunktur bzw. www.hk24.de/zahlen

Hamburger Konjunkturbarometer III/2011

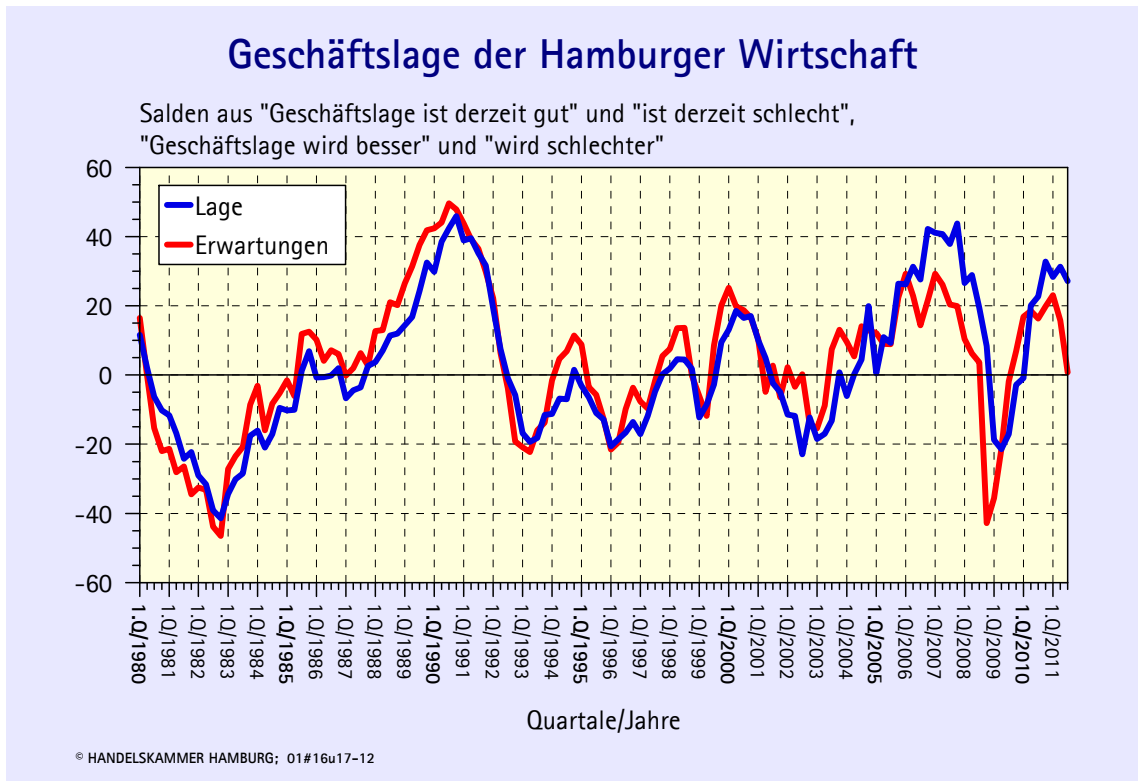


Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen		
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstig	etwa gleich bleiben	eher ungünstig		zueh- men	etwa gleich bleiben	abneh- men	Kein Export	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zueh- men	etwa gleich bleiben	abneh- men
		abs.	gew.																	
Total	201109	719	5.847	37,4	52,4	10,2	18,6	63,6	17,8	113,2	34,1	56,0	10,0	51,2	18,5	70,4	11,2	25,1	63,8	11,1
	201106	719	5.502	40,3	50,7	9,0	28,5	58,8	12,7	123,3	43,8	52,4	3,8	49,1	21,7	69,5	8,0	22,2	67,2	10,2
	201009	730	5.677	37,2	48,4	14,5	29,7	56,9	13,4	119,5	41,5	54,2	4,3	52,8	16,1	69,3	14,6	22,2	64,7	13,0
Produzierendes Gewerbe (WZ 2008: 05 bis 43)	201109	124	1.213	42,1	42,2	15,7	12,5	69,8	17,7	109,5	37,1	54,3	8,7	21,9	18,7	66,4	14,9	29,4	62,7	7,9
	201106	120	1.207	43,7	44,8	11,4	26,0	60,6	13,4	122,0	49,6	46,4	4,1	17,9	14,5	74,6	10,9	25,4	62,0	12,6
	201009	111	1.168	36,5	50,1	13,4	29,4	54,3	16,3	118,0	47,7	49,1	3,2	26,5	11,7	68,1	20,2	22,0	67,3	10,6
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie-, Wasser-, Recycling- und Umweltwirtschaft (WZ 2008: 05 bis 39)	201109	86	977	50,9	39,8	9,3	30,0	57,8	12,2	129,1	49,6	46,4	4,1	17,9	16,5	75,6	7,8	28,9	60,0	11,1
	201106	86	977	50,9	39,8	9,3	30,0	57,8	12,2	129,1	49,6	46,4	4,1	17,9	16,5	75,6	7,8	28,9	60,0	11,1
	201009	79	931	40,1	49,6	10,3	34,8	53,5	11,7	126,3	47,7	49,1	3,2	26,5	13,9	69,2	16,8	24,8	65,3	9,8
Vorleistungsgüterhersteller	201109	28	317	58,4	33,1	8,5	7,4	76,3	16,3	116,8	61,9	38,1	0,0	27,6	33,1	58,0	8,8	48,9	43,8	7,3
	201106	29	296	45,6	52,0	2,4	19,3	67,9	12,8	123,5	44,6	50,0	5,4	15,5	21,5	78,5	0,0	39,2	50,0	10,8
	201009	24	280	38,3	42,9	17,9	45,3	43,4	10,3	118,0	41,8	52,2	6,0	34,3	12,0	63,3	23,6	14,5	80,0	5,5
Investitionsgüterhersteller	201109	27	310	44,2	35,8	20,0	21,3	75,8	2,9	121,3	27,6	66,5	5,8	12,0	14,0	78,2	7,8	15,8	79,5	4,6
	201106	25	320	57,2	25,0	17,8	41,3	57,5	1,3	139,7	45,3	47,8	6,9	12,4	16,3	72,2	11,6	19,8	72,5	7,7
	201009	23	308	34,7	59,1	6,2	48,2	51,8	0,0	138,1	66,4	33,6	0,0	15,8	10,6	67,2	22,2	29,6	65,8	4,6
Ge- und Verbrauchsgüterhersteller	201109	33	308	30,8	55,5	13,6	12,9	65,9	21,2	103,7	30,8	46,6	22,6	27,5	11,0	66,0	23,0	32,0	59,1	8,9
	201106	28	291	37,5	53,3	9,3	35,7	37,8	26,5	118,4	64,3	35,7	0,0	17,5	12,5	61,5	5,9	18,2	64,0	17,8
	201009	24	250	44,4	44,8	10,8	9,6	61,2	29,2	103,6	36,3	57,9	5,8	19,7	1,6	89,6	8,8	29,8	57,9	12,4
Baugewerbe (WZ 2008: 41, 42, 43)	201109	30	191	17,3	64,9	17,8	11,7	58,5	29,2	90,3	0,0	0,0	0,0	0,0	11,6	57,0	31,4	6,4	76,9	16,8
	201106	35	231	13,9	65,8	20,3	8,4	72,9	18,7	91,6	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	70,4	23,5	11,2	70,2	18,6
	201009	32	237	22,4	51,9	25,7	8,6	57,5	33,9	84,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	63,5	33,5	10,7	75,6	13,8
Handel (WZ 2008: 45 bis 47)	201109	174	1.343	26,4	61,8	11,8	17,2	63,8	19,0	106,1	0,0	100,0	0,0	50,0	12,0	77,5	10,5	17,4	67,0	15,6
	201106	180	1.332	37,9	49,5	12,6	29,4	53,8	16,8	118,8	0,0	0,0	0,0	100,0	21,3	71,2	7,5	18,9	67,5	13,6
	201009	179	1.306	32,2	49,4	18,4	25,8	57,6	16,6	111,5	0,0	100,0	0,0	42,9	14,0	74,3	11,7	26,0	62,6	11,4
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (WZ 2008: 45)	201109	19	143	36,4	58,0	5,6	52,4	26,6	21,0	131,1	0,0	0,0	0,0	100,0	14,7	74,1	11,2	47,4	30,4	22,2
	201106	15	136	33,8	60,3	5,9	51,5	42,6	5,9	136,5	0,0	0,0	0,0	0,0	13,2	80,9	5,9	51,6	41,9	6,5
	201009	17	153	26,1	37,9	35,9	41,2	58,8	0,0	112,8	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	79,7	11,8	51,1	37,4	11,5
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 46)	201109	104	897	23,7	63,5	12,7	11,7	70,5	17,8	102,1	0,0	100,0	0,0	0,0	11,7	76,5	11,9	9,8	78,0	12,3
	201106	110	854	42,6	48,8	8,5	22,2	60,6	17,1	118,7	0,0	0,0	0,0	0,0	19,8	73,5	6,7	11,3	78,2	10,5
	201009	111	851	27,8	54,3	17,9	17,7	64,0	18,4	104,5	0,0	100,0	0,0	0,0	10,8	76,9	12,3	24,1	66,9	9,1
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 47)	201109	51	303	29,7	58,4	11,9	16,9	61,1	22,0	105,8	0,0	0,0	0,0	0,0	11,5	82,4	6,1	24,3	54,2	21,6
	201106	55	342	27,8	46,8	25,4	37,9	41,8	20,3	109,7	0,0	0,0	0,0	100,0	28,4	61,5	10,1	23,6	53,2	23,3
	201009	51	302	47,7	41,4	10,9	40,7	39,1	20,2	128,4	0,0	0,0	0,0	100,0	26,2	64,1	9,7	19,0	64,1	16,9
Einzelhandel (Fragebogen "Einzelhandel")	201109	63	407	28,0	60,4	11,5	30,0	52,3	17,8	114,3	0,0	0,0	0,0	0,0	13,8	81,7	4,5	33,8	49,6	16,5
	201106	64	455	28,4	51,0	20,7	43,3	39,3	17,4	116,4	0,0	0,0	0,0	0,0	22,5	68,4	9,1	31,3	51,4	17,3
	201009	61	407	42,3	36,9	20,9	44,0	40,0	15,9	124,7	0,0	0,0	0,0	0,0	21,1	69,2	9,7	31,8	55,8	12,5
Facheinzelhandel	201109	36	201	24,9	62,7	12,4	10,8	60,8	28,4	96,3	0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	79,4	3,1	24,1	49,7	26,1
	201106	38	229	22,7	45,9	31,4	35,7	45,8	18,5	103,4	0,0	0,0	0,0	0,0	37,6	54,8	7,7	10,3	65,5	24,2
	201009	35	230	55,0	40,9	5,7	44,3	36,5	19,1	136,1	0,0	0,0	0,0	0,0	30,3	64,0	5,7	20,4	66,5	13,0
Großhandel (WZ 2008: Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201109	106	927	23,7	63,1	13,2	13,0	66,7	20,2	101,3	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	76,4	13,2	8,5	76,7	14,8
	201106	105	858	42,4	48,3	9,3	21,3	61,2	17,5	117,5	0,0	0,0	0,0	0,0	20,8	71,6	7,6	11,1	78,0	10,8
	201009	110	881	27,6	54,9	17,5	16,7	66,0	17,3	104,6	0,0	0,0	0,0	0,0	11,1	76,1	12,3	23,2	65,9	10,9
Binnengroßhandel (1. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201109	62	497	27,8	61,0	11,3	14,7	63,0	22,4	103,7	0,0	0,0	0,0	0,0	13,1	72,3	14,7	12,4	72,5	15,1
	201106	63	503	44,9	48,1	7,0	23,0	62,2	14,8	122,2	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	76,9	5,6	14,6	76,0	9,4
	201009	66	494	26,1	49,6	24,3	16,6	68,2	15,2	101,6	0,0	0,0	0,0	0,0	12,3	74,3	13,4	26,4	60,0	13,6
Im & Export (2. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201109	44	430	19,1	65,6	15,3	11,2	71,2	17,7	98,5	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2	81,3	11,5	3,7	81,8	14,4
	201106	42	355	38,9	48,5	12,7	18,9	59,9	21,2	111,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,2	64,5	10,3	6,0	81,1	13,0
	201009	44	357	29,5	61,8	8,5	16,8	63,1	20,1	108,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,4	78,5	12,1	18,4	74,7	6,8
Verkehrsgewerbe (WZ 2008: 49 bis 53)	201109	97	902	31,9	56,8	11,3	16,2	64,6	19,2	108,1	0,0	0,0	0,0	0,0	23,3	73,6	3,0	24,6	70,5	4,9
	201106	92	733	27,8	63,3	8,9	27,4	61,9	10,6	117,9	0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	73,8	2,1	24,4	70,4	5,2
	201009	99	807	41,8	43,7	14,5	34,6	55,4	10,0	125,9	0,0	0,0	0,0	0,0	17,8	70,5	11,6	15,4	73,3	11,3
Gastgewerbe	201109	31	169	43,2	46,7	10,1	28,7	68,3	3,0	129,4	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3	88,7	0,0	46,7	39,1	14,2
	201106	34	136	59,3	35,4	6,9	30,4	57,6	12,9	134,5	0,0	0,0	0,0	0,0	14,1	83,2	2,6	23,7	65,9	6,7
	201009	31	169	43,2	46,7	10,1	28,7	68,3	3,0	129,4	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3	88,7	0,0	46,7	39,1	14,2
Kreditinstitute	201109	16	249	32,5	49,4	18,1	0,0	63,1	36,9	85,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	65,1	29,7	13,4	56,9	

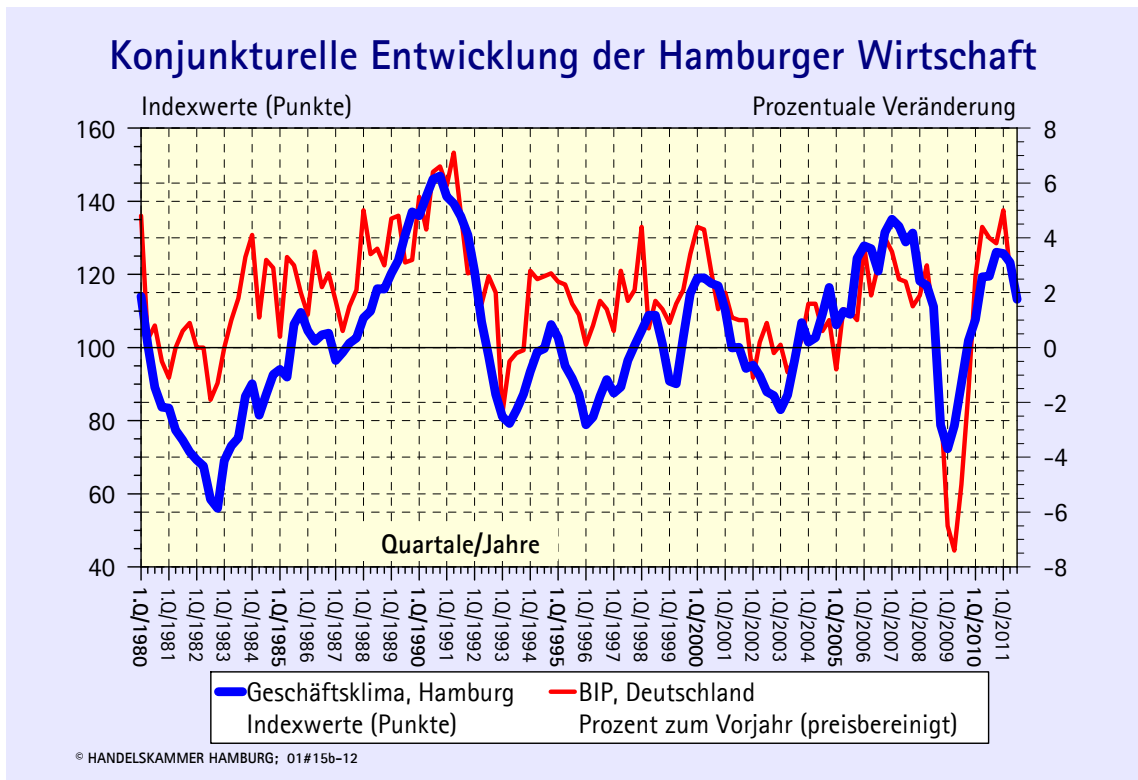
Arbeitsmarkt in Hamburg



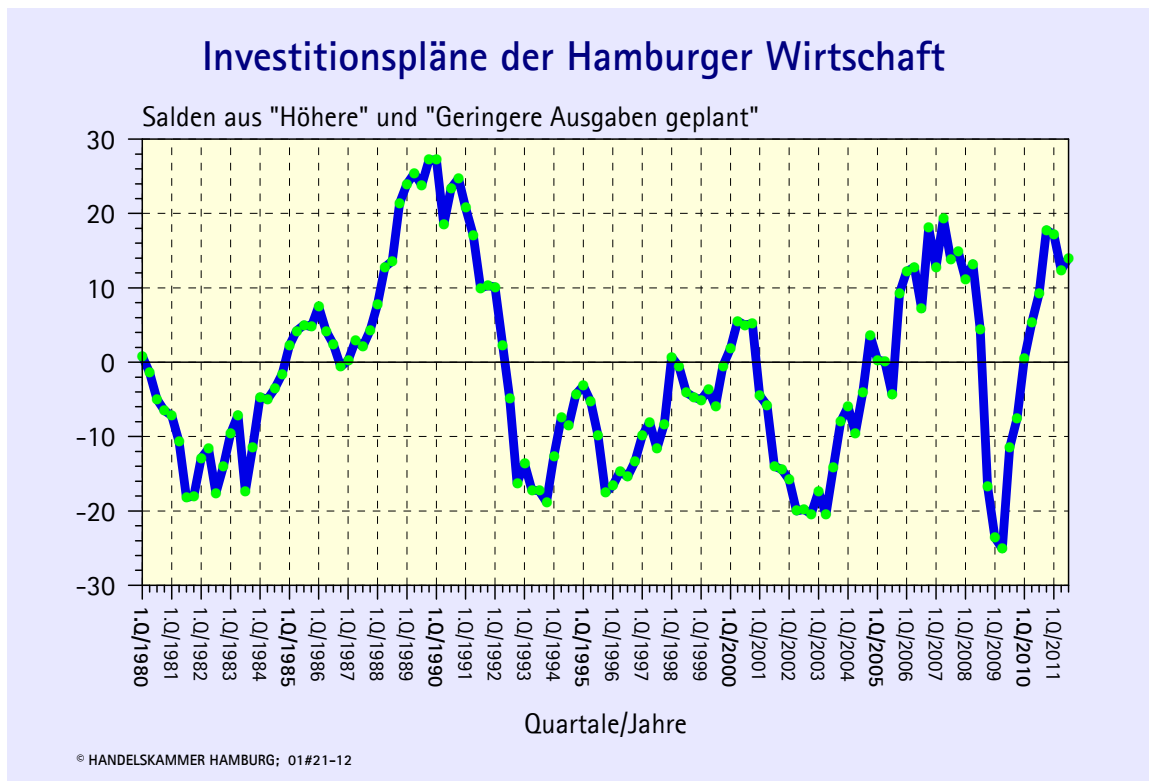
Geschäftslage und Geschäftserwartungen



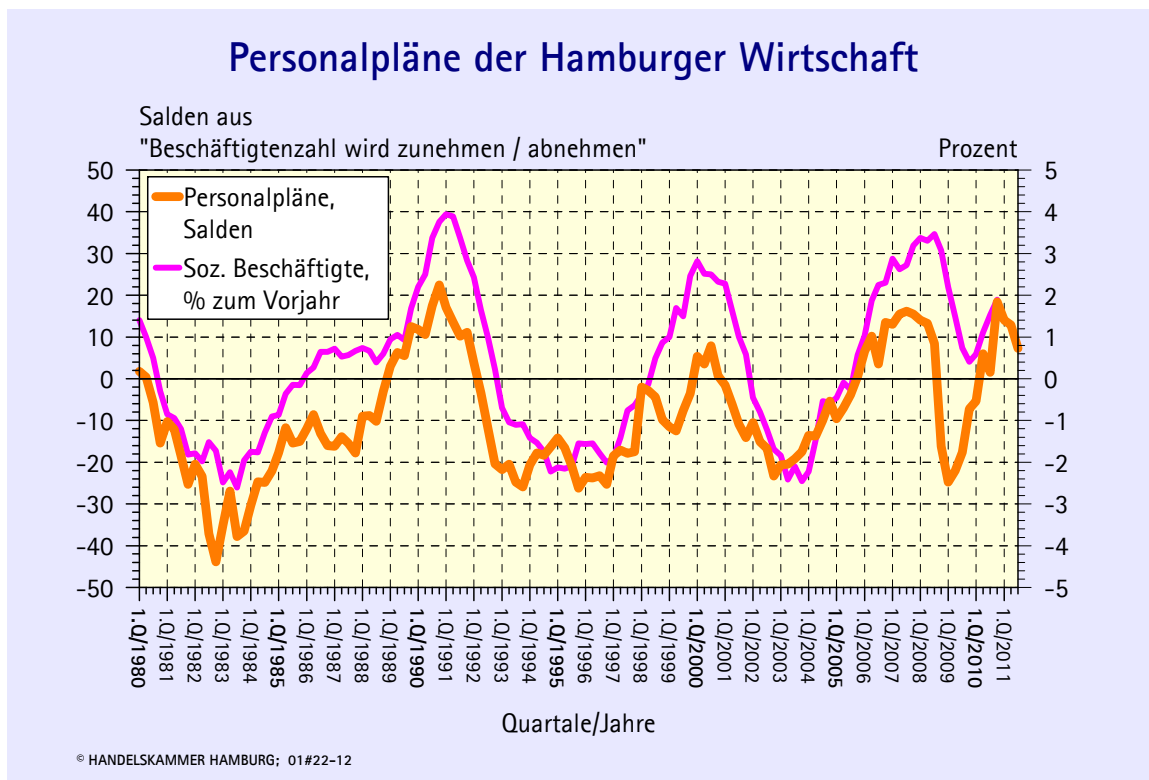
Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum



Investitionspläne



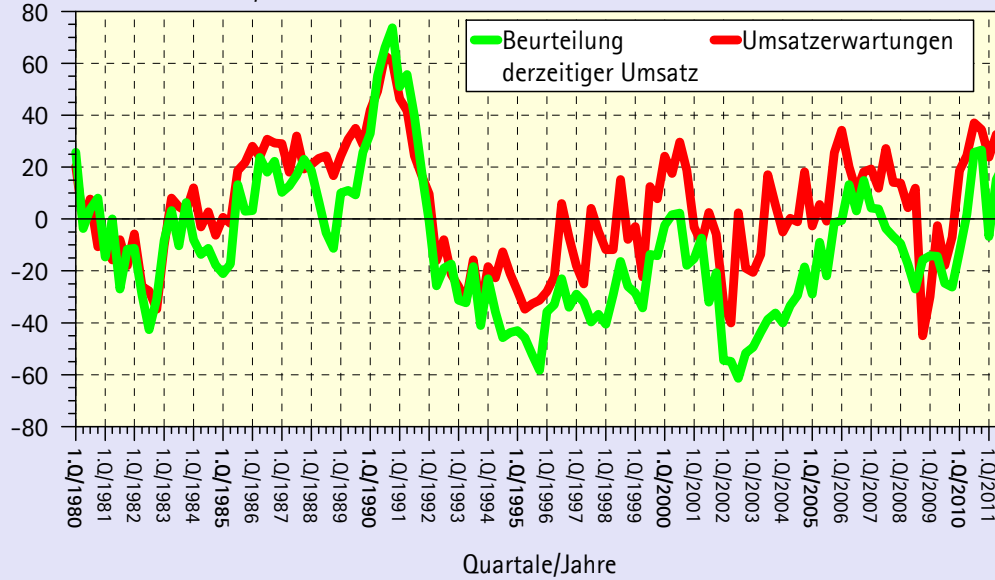
Personalpläne



Konsumverhalten

Umsatz im Hamburger Einzelhandel

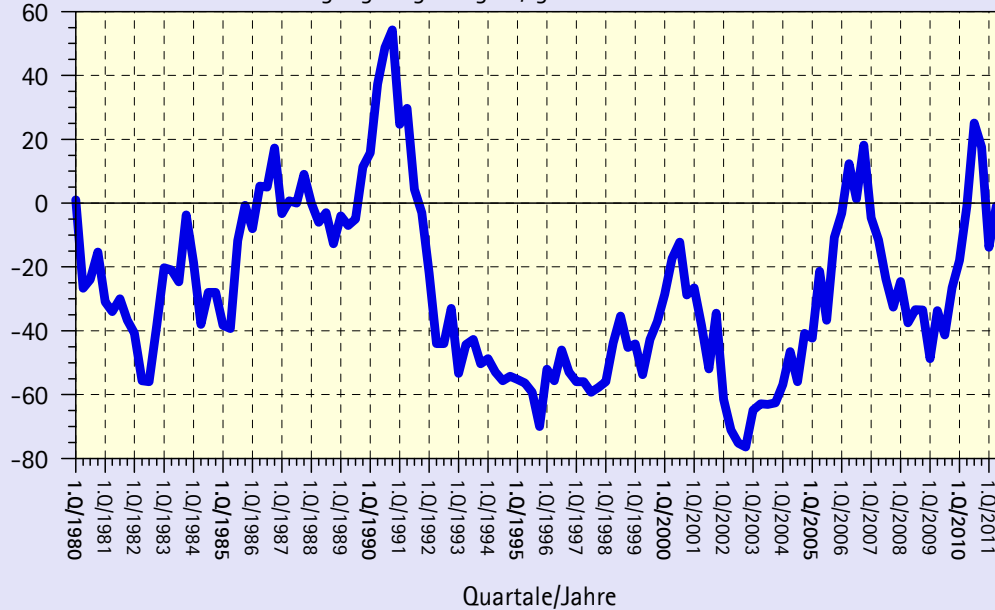
Salden aus "Umsatz ist gestiegen / gesunken" bzw.
"wird zunehmen / abnehmen"



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels

Salden aus "Konsumneigung ist gestiegen / gesunken"



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

Fachbegriffe

Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

Bis zum IV. Quartal 2004 hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G₁: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G₂: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G₃: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z₁: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z₂: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z₃: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

Ab dem I. Quartal 2005 wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzungen der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres bzw. in den kommenden 12 Monaten.

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.

Geschäftslage

Erwartungen "zukünftige Lage"	Beurteilungen "derzeitige Lage"		Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht

Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als (oder gleich) 10 Punkte:	↑
Verlust größer als (oder gleich) 10 Punkte:	↓
Gewinn zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten:	↗
Verlust zwischen (oder gleich) 3 und unter 10 Punkten:	↘
Gewinn zwischen 0 und unter 3 Punkten:	→
Verlust zwischen 0 und unter 3 Punkten:	←

Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.300 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei knapp 60 Prozent.